

0:0 im Gümligenfeld

Das Volk hat gesprochen, es hat den unsäglichen Hickhack um die Planung im Gümligenfeld abgebrochen und beide Vorlagen als untauglich befunden. Zurück bleiben ein politischer Scherbenhaufen und voraussichtlich in Zukunft sehr viel Verkehr. Weitere Auseinandersetzungen sind vorprogrammiert und teilweise bereits angekündigt – wir werden leider kaum lange darauf warten müssen. Dass die Initiative wohl schlecht formuliert war und der Gegenvorschlag ohne Versuch einer Konsensfindung unter Zeitdruck durchs Parlament gepeitscht wurde, ist Geschichte. Hoffen wir, dass daraus die Lehren gezogen werden.

Gefordert sind nun Behörden und Politik. Es muss gelingen, in umstrittenen Sachfragen – wie dies bisher in Muri -Gümligen oft möglich war- unvoreingenommen gemeinsam eine Konsenslösung zu erarbeiten und nicht wie in diesem Fall auf beiden Seiten auf eigenen vorgefassten Meinungen zu beharren. Dass die erarbeiteten Lösungen eindeutig und rechtlich einwandfrei sein müssen, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. So würde sich der Bürger eine zielgerichtete politische Arbeit vorstellen! Konkret müssen nun wohl alle Beteiligten über ihre Schatten springen und zusammen eine für alle annehmbare Lösung der Verkehrsfrage im Gümligenfeld erarbeiten. Geschieht dies nicht, können sich die unsäglichen Auseinandersetzungen demnächst wiederholen. Die politische Agenda der nächsten Zeit bietet im Wahljahr mit den Vorhaben Turbenweg und Ortsplanungsrevision ein willkommenes Betätigungsfeld....

Beat Schmitter Muri